

Halbesche Nachrichten

Verlagsgebäude: ...
Druckerei: ...

General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen
Bezug u. Anzeigen: ...

Bezug u. Anzeigen: ...
Anzeigenpreise: ...

Nummer 157

Montag, den 9. Juli 1934

46. Jahrgang

Ein neues Vernehmtnis zum Frieden

Rudolf Heß appelliert an die Frontkämpfer aller Länder — Gegen die Katastrophopolitik der Kriegsbesetzer

Eine Warnung an die Welt

Auf dem osthpreussischen Gauparteiabend in Königsberg hat gestern der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, eine Rede gehalten, der im Hinblick auf die politische Lage Europas eine besondere Bedeutung zukommt. Der Stellvertreter des Führers warnte mit Nachdruck alle diejenigen, die leichfertiger mit dem Gedanken eines Iteberfalls auf Deutschland spielen. Das deutsche Volk würde in einem solchen Fall seinen Boden bis zum äußersten zu verteidigen wissen. Mit einer Aufforderung zur Verständigung an Frankreich verband Rudolf Heß zum Schluß einen Appell an alle Frontkämpfer, für den Frieden der Welt einzutreten.

Rudolf Heß spricht

In keiner Rede vor dem Königsberger Gauparteiabend, die über alle Länder ging, führte Rudolf Heß ...
Er alle wissen, daß es erst wenige Tage her ist, daß der Führer einen großen Einfluß in Öste und Caracine durchzuführen mußte, um Deutschland und die nationalsozialistische Bewegung im Angesicht der höchsten Gefahr vor Westenern zu retten. Vor Westenern, die beinahe schweres Unglück für Deutschland heraufbeschworen hätten. Der Tod der Nibelungen hat den Kampf von Völkern genossen mit Volksgenossen verändert — er war nötig, um das Leben von Tausenden, wenn nicht Millionen besser zu machen, unter denen viele nicht sogar Frauen und Kinder gewesen wären. Der Führer war noch größer als die Größe der Gefahr.

schweren und verpflichtenden Pflichten, doch von keinem ...
Unsere Parteienglieder! Nur ein Mensch mit solcher Energie konnte die Leitung vorbringen, die der Führer am 30. Juni vollbracht hat. Nur ein soldatischer Mensch, der seine Pflicht kennt auf sich selbst und zuerst von sich die oberste Soldatenpflicht verlangt, die Disziplin, hat die Kraft zu solcher Tat.

In wenigen Tagen führt zum 30. Male der Tag, der der Beginn war für den großen Feldzug des deutschen Soldaten. Hier in Schpreußen war es, wo der große Soldat, der die Fronten übernahm, Deutschland und vor allem auch der übrigen Welt zu lag.

Desweil, weil für den Krieg an Eurem eigenen Boden kennengelernt hat, spreche ich gerade von Schpreußen als Worte, welche es nicht länger dränge, Deutschland und vor allem auch der übrigen Welt zu lag.

Politik aus dem Geiste der Front

Unter Feld hat das Glück, heute vorwiegend von Frontkämpfern, welche die Tugenden der Front übertragen auf die Staatsführung, die den Reuben des Reiches erziehen aus dem Geiste der Front heraus. Denn der Geist der Front war es, der den Nationalsozialismus schuf. In der Front wurden angelehrt alle die bedrohlichen Züge des Geistes wie Ständebüffel und Stößenwühler zusammen. In der Front liegt die über jedem menschlichen Leben stehende Gemeinschaft tiefenprogr vor aller Augen auf. Aber man muß nicht auf in dem Frontkämpfer, bei aller Erörterung und aller Rücksichtslosigkeit des Kampfes; Das Gefühl einer gewissen inneren Verbundenheit mit dem Frontkämpfer drückt sich in dem Geiste der Front aus, der gleiche Leid trägt, im gleichen Schicksal steht, vom gleichen Tod bedroht wurde. Und dieses Gefühl der Verbundenheit ist die beste Grundlage.

Es ist nicht für Trefen sich Frontkämpfer — Gegen von einst — treffen sich auch in gleichen Erinnerungen gleiche Meinungen. Der Inhalt ihrer Gespräche ist der Weltkrieg, die Hoffnung hinter ihren Gesprochen in der Front, die Lehren des Krieges und der Verhängnis von Volk zu Volk zu schlagen, wenn die Politiker den Weg nicht finden.

Es ist kein Zufall, daß die Staaten, welche allein von Frontkämpfern möglicherweise wider werden, Deutschland und Italien, sich am stärksten bemühen, den Frieden der Welt zu fördern. Und es ist kein Zufall, daß bei dem Zusammenreffen der Frontkämpfer Front und Rückfront ein bestmögliches persönliches Verhältnis herbeigeführt wurde.

Mit unfernen politischen Rednern haben wir einen dem Frieden dienenden Vertragsaufbau herbeigeführt, und auch dort leitet ein Soldat — Marschall Willkahn — die Politik. Oben war es in Fronte die stärkste Reizung auf Hinters Bemühungen, eine Verständigung mit dem westlichen Redner herbeigeführt, bei den Frontkämpfern dieses Landes schlußfassen, die Frontkämpfer wollen nicht, daß wieder eine unfähige Diplomatie in eine Katastrophe hineinschlupfen läßt, deren Leidtragende wiederum Frontkämpfer sind.

Wir Soldaten an allen Seiten fühlen uns frei von der Verantwortung für den letzten Krieg. Wir wollen gemeinsam kämpfen, eine neue Katastrophe zu verhindern. Wir, die wir gemeinsam im Krieg geschritten, wollen gemeinsam denen am Frieden: Wir



Die Straßenkämpfe in Amsterdam
Unser Bild zeigt berittene Polizei mit Stahlhelmen in einer Straße des Amsterdamer Stadtviertels Jordaan während der Unruhen

Die Unruhen in Holland

Ausdehnung der Straßenkämpfe — Verbot der Linksparteien?

Haag, 9. Juli.

Wie aus amtlichen holländischen Kreisen verlautet, sind bei der Regierung zur Zeit Erzeugnisse über ein Verbot der linksradikalen Parteien in Gange. Man weiß derzeit hin, daß die tieferen Urkräfte für die ersten Straßentumulte in Amsterdam und an anderen Orten ungewissheit in der systematisch seit längerer Zeit betriebenen Heise dieser Parteien gelöst werden muß.

Die bereits am Sonnabend erkennbar gewordenen Anzeichen dafür, daß die Straßentumulte nicht auf Amsterdam beschränkt bleiben würden, haben sich nunmehr bestätigt. So gelang es kommunistischen Hebern (sowohl in Rotterdam wie auch in Haag), der Gestalt von Unruhen und im Industrieort Rotterdam die Zusammenhänge zwischen unruhigen Elementen und der Polizei zu verwickeln. Besonders in Rotterdam kam es im Anschluß an das Verbot zweiter von der kommunistischen Partei und der revolutionär-sozialistischen Partei einberufenen Versammlungen zu ähnlichen Zusammenstößen in Amsterdam. Die Straßenbeleuchtung wurde getrümmert und an zahlreichen Stellen wurden Barrikaden aufgeworfen. Die Polizei war

hier gesonnen, sehr harte Kräfte einzusetzen und anzuordnen Salven gegen die Menge abzugeben. Auch in Amsterdam kam es im sogenannten indischen Quartier wiederum zu einem ersten Zusammenstoß. Dort wurden Polizeipatrouillen von Aufständigen mit einem Steinhaufen empfangen. Die Polizei machte von der Schusswaffe Gebrauch, wobei ein junger Mann erschossen und eine Frau durch einen durchgehenden Schuss schwer verletzt wurde. Da am Sonntagvormittag die Lage ziemlich befriedigend erschien, wurde das Militär größtenteils zurückgezogen und der Straßenkampf fast völlig der Polizei überlassen. Diejen Umstände mochten sich in den ersten Nachmittagsstunden im nördlichen Stadtteil außerordentlich Elemente ausbreiten, um erneut Barrikaden aufzuwerfen. Anlaufgeboten mußten in aller Eile Polizeiautos an die betroffenen Punkte herangeführt werden.

Die Zahl der bisher bei den Unruhen in Amsterdam zu Schaden gekommenen Personen ist auf je nach Zählweise etwa 200 bis 300 zu schätzen. 100 Leichter verletzt geblieben. Es handelt sich hierbei jedoch nur um die Fälle, die in Krankenhäusern gemeldet wurden. In militärischen Kreisen wird jedoch als sicher angenommen, daß die Zahl der Verletzten in die Hunderte gehen dürfte.

Der alte SA-Mann ist unantastbar

Mit der geplanten Revolte hatte der SA-Mann der alten SA-Männer, durch deren Opfer und Blut die nationalsozialistische Bewegung groß geworden ist, überhaupt nichts zu tun. — Es war vielleicht nur eine kleine Schicht oberer Führer und reaktionärer Intellektueller Kräfte und Drahtzieher des Betrugs. Der alte SA-Mann wird seinen Dienst weiter unantastbar und treu für Führer und Volk leisten wie bisher! Und ich würde mit derlei Leuten, die mit mir in meiner Röhre Rede die nimmere beteiligten Spieler mit dem Gedanken einer zweiten Revolution gemacht habe, die diejenigen, die glauben, sie könnten heute die SA diffamieren.

Unabhängig befolgte der Marschierer der SA die von oben kommenden Befehle und Beilagen in der Reihenfolge, daß nichts geschähe, was gegen den Willen des Führers sei. Als alter SA-Mann muß ich mich schämen vor meine Kameraden in der SA, die einst mit die Träger des schweren Kampfes waren, helfen!

Es treu wie der alte SA-Mann zum Führer

Heiß, steht der Führer zu seinen alten SA-Männern. Der Führer hat die Schulden getraut. Unter Verhältnis zur SA ist damit wieder das alte. Die SA ist ein Teil der großen gemeinsamen Bewegung und geniesst die gleiche Achtung, die wir jedem Teil unserer Bewegung entgegenbringen. Es läßt sich jeder, auch nur aus Überhebung auf einen SA-Mann herabzusehen. Es läßt sich jeder, auch nur auf Reichsleiter einen SA-Mann mit dem Verächter gleichzusetzen. Der Führer hat gesagt, daß er bereit sein kann.

Nur ein Maßstab: Ehre und Disziplin

Es gibt nur einen Maßstab für die Wertung aller, die für Deutschland und die NSDAP Dienst tun. — das ist die Ehre, mit der der Einzelne seine Pflichten in Treue und Disziplin erfüllt. In seinen Stunden eines einzelnen Landes sollte Adolf Hitler nicht nur eine Verhängnis nieder, die Deutschlands Bestand bedrohte, er gab einem großen Volk einen ganz neuen Impuls, er gab der Welt die große arden Volksschlacht von neuem zum Zeitpunkt in dem verantwortungsbewusst.

Rundgebungen für den Führer

Am seiner Fahrt von Reichsständen nach München wurden dem Führer am Sonntag überall und aus allen Kreisen der Bevölkerung anberordentliche Rundgebungen bereit, in denen der Dank des Volkes für das tatkräftige Eintreten und die dankende Gedenke des Führers am 30. Juni überzogen und während zum Ausdruck kam.

ist höchste Zeit, daß endlich eine wirkliche Verständigung zwischen den Völkern erzielt wird. Eine Verständigung, die auf gegenseitiger Achtung fußt, weil sie allein von Dauer sein kann — auf einer Achtung, wie sie ehemalige Frontsoldaten untereinander auszeichnet.

Gurdachers Bündel

Denn man gebe sich doch keinen Illusionen hin: Die meisten großen Staaten haben mehr denn je Kriegsmaterial angehäuft. Kriegsmaterial aber, das der Gefahr der Vererbung unterliegt, und seit dem Weltkrieg nicht zur Ruhe gekommen, sich mit höchsten Möglichkeiten gegenwärtiger Völker und ein für alle Mal ein Bündel. Ein geringfügiger Anlaß, wie einst 1914 der unglückliche Anlaß in Ostsee — viele, leicht aus der Bilanz eines Narren — kann genügen, um gegen den Willen der betroffenen Völker Millionenmengen anfeindender zu lassen.

Wer am Weltkrieg teilnahm, hat die Verwirklichung von dem, was ein moderner Krieg heute mit seinen vollkommeneren Waffen bedeutet, und ich würde mich an die Kameraden der Fronten des Weltkrieges wenden und bitten: Seid ehrlich! Geht, wie standen einst braunen im toten Gefäß, wahrhafte Männer zu sein — Soldaten, Kämpfer, losgelöst von der Allmächtigkeit des früheren Lebens. Wir empfinden zeitweilig vielleicht

Freude an einem Dasein, das in schroffen Gegensatz stand zur Verwirklichung, die die moderne Kultur und jede Kultur mit sich bringt. Wir fühlen uns als hochwertigere Menschen als die, welche fern den Fronten, nichts zu tun hatten mit dem Schicksal der Fronten. Wir fühlen uns als die Verteidiger des Lebens innerer Nationen, als die Träger ihrer Zukunft.

Aber seid ehrlich! Wir haben das Oranen vor dem Tode geliebt. Wir haben den Tod fürchterlich und gemaltig geliebt, als muß je Menschen vor uns. Inmitten der Leiden unserer Kameraden schwand uns die letzte Hoffnung auf Leben. Wir sahen das Gesicht der Verhängnis hinter uns. Wir fahlen die Stimmen und Waffen, die Krämpfe und die Leiden, die tränklichen Kinder, die hungrierenden Frauen daheim. Seid ehrlich! Hat nicht dann und wann ein jeder von uns gefragt: Was ist alles? Was ist sein? Wann der Menschheit das in Zukunft nicht erpart werden?

Doch heute erziele ich die Frage von damals und auch heute anfangend in die Welt hinaus — als Frontkämpfer zu Frontkämpfern, als Führer eines Volkes zu den Führern der anderen Völker: Was ist sein? Können wir gemeinsam bei gutem Willen des der Menschheit nicht erparten?

Vielleicht fragt man mich: Warum erzieht du deine Stimme erst heute? Warum schweigst du die vergangenen Jahre? Ich will die Antwort geben: Weil

Eine Richtigstellung

Wie eine Reihe von Anfragen bereits, sind durch... die Richtigstellung... Dr. G. O. E. S. als am Sonntag, dem 24. Juni...

Brennende Wälder überall

Wieder im sechstaufend Morgen Wald vernichtet

In Weissenburg Am Sonntagmorgen entbrannte in den Wäldern bei... ein Waldbrand...

Strecke von mehreren Kilometer ausdehnte. Die... wurden in Richtung Weissenburg...

Im südlichen Teil des Landkreises... am Sonntagmorgen entbrannte ein Waldbrand...

Auf Mügen Auf dem Gute Reichenberg bei Gürtz... ein Brand ausbrach...

Neue Greuelmärchen

Ein gewisser Teil der Landbevölkerung... greift immer noch die Vorzüge des 17. und 18. Jahrhunderts...

Leipzig im Zeichen des Bundeschießens

Eindrucksvolle nationale Kundgebung am Wälferschießstand

Leipzig übernimmt die Bundesfahne der deutschen Schützen

Am Sonntagmorgen fand in Leipzig... eine Kundgebung der Nationalen Schützen...

Führermeister der Reichswehr... eine Kundgebung...

Anschließend folgte die Ehrenfeier... der Einsegnung einer Gefangenenkiste...



Die Übergabe der Bundesfahne

Die Gruppen der Schützen... die feierliche Übergabe...

Die Gruppen der Schützen... die feierliche Übergabe...

Sturmflügel Molsch

seiner Verletzungen erlegen

Der nach der Sommerferien am 24. Juni... ein Sturmflügel Molsch...

Zwei Raubmorde aufgeklärt

Das Verbrechen der Magdeburger Kranken... wurde aufgeklärt...

Erst Leokrom

dann in die Sonne

Angen! — zu begründen. Denn spielen wir... die Sonne...

In der Niederlausitz

In einer Besprechung zwischen Groß-Börsig... die Niederlausitz...

auf der Plattform vor dem Denkmal... die Übergabe...

Es war ein unvergleichlich feierliches... die Übergabe...

Notorredirenen nur im Spezialgeschäft

Notorredirenen nur im Spezialgeschäft... die Notorredirenen...

* Feierabend für Werner von Seidenhamm... die Feierabend...

* Reichstagsung des NS-Verkehrsbundes... die Reichstagsung...

* Der neue Statutenrat der bayerischen Staats... die Statutenrat...

* Carola Behrens, an der Zeit ihrer Tätigkeit... die Carola Behrens...

„Geldmarkt“

von Bruno Brehm

(Nachdruck verboten.)

Copyright 1931 by R. Piper & Co., München

Die „Jagdbente“ des Erzherzogs

Der Autos fahren von Golling an der Elz nach der Elz, sie fahren schnell, denn wo ein Golling ist, fliehet ein Golling, der das Ziel freigeangelt auftritt. Der Schatten des Jagdbentes liegt noch über dem Golling. Auf einmal biegt das unermüdete und ein hochgeladenes Fahrzeug in die gleiche Jagdbente ein und der Chauffeur des ersten Autos kann seinen Wagen nur knapp vor den zurückstehenden Wägen am Elz stehen lassen. Erzherzog Franz Ferdinand, in Jagdtracht, erhebt sich ein wenig von seinem Sitz, er geht vor, der Fahrer des zweiten Autos fliehet in die Jagdbente ein und der Chauffeur des ersten Autos kann seinen Wagen nur knapp vor den zurückstehenden Wägen am Elz stehen lassen. Erzherzog Franz Ferdinand, in Jagdtracht, erhebt sich ein wenig von seinem Sitz, er geht vor, der Fahrer des zweiten Autos fliehet in die Jagdbente ein und der Chauffeur des ersten Autos kann seinen Wagen nur knapp vor den zurückstehenden Wägen am Elz stehen lassen.

dem Sattel, die Maniere werden in den Schatten gefasst. Ein Weißer stellt vor dem Erzherzog ein Klappstühlchen auf, ein Herr des Gefolges reißt eine Wange hin, der Jagdbente flattert in den Wind, es wird ein Stein auf die Wange gelegt werden. Der Erzherzog zieht Blatt am Blatt aus der Wange, es wird wenig Geräusch in den Papieren hören, er reißt die Wange und unterschreibt, wie alle Menschen mit schöner Schrift, langsam und sorgfältig.

Der alte Bauer zieht langsam die Bügel an, fassig ist um die Wagenleiter, bremst ein und tritt, seinen spitzen Hiss nur etwas ruckend, an den Schenkel des Autos, auf dieser Straße, legt er ganz ruhig mit seinen fliegenden, togeränderigen Augen den Erzherzog anstehend, käme immer nur einer fahren, die kassierte Hohlheit fuhr zur Jagd, er aber, ein armer Bauer, konnte von der Arbeit, und in den Erzherzogen werden, das laufe er seinen Wagen schon gar nicht, in den Erzherzogen geworden ehe etwas ganz anders. Er sei hier schon solange der Herr der Jagdbente, er habe den Wagen schon vorher auf, schon lang, bevor die Elzboten da die Straße auf das Jagd gebot hatten, dort brühen, hinter dem Wald, seien seine Wägen und das dem nicht eingestrichelt werden, solange das Wetter halte, aber seine Handlung habe die Jagdbente, er löst hervor, wer hier den Dienst habe, dem Wanne wolle er leben, was Ordnung habe und wie ein Weg abzuwarten sei, dem wolle er das sagen. Die Erzherzog verhielt ihren Golling zu begünstigen, er habe die Jagdbente, aber seine Jernorden an der Elz flüchtigen noch wieder an: „Weg mit dem Wagen! Weg! Aber fogleich!“

Der Erzherzog fährt sich noch einmal kurz nach der Jagdbente ein, die Wägen ihm nicht und keinen Blick mit freudigem Schrecken erwidert, sie muß dabei sein, er sei Jagdbente haben. Die er sich wieder abwendet, erklärt ihre Mene, bevor er die Jagdbente hin, aus der Jagdbente beruhten. Der Erzherzog und schüttelt ganz wenig, so daß es der Erzherzog nicht merken kann, der Kopf: hier ist keine Jagdbente, er wird von der Jagdbente, aber die Jagdbente nicht, diesmal sind auch nur zwei Jagdbente unter den Treibern. Die Erzherzog verhielt den Körper, aber sie misst ihn, der Jagdbente, aber die Jagdbente nicht, diesmal sind auch nur zwei Jagdbente unter den Treibern.

Der Bauer sieht sich den Hut aus der Elz und schreit sich mit dem Kernet den Schwanz ab, den ihm die lange Jagdbente, er tritt dann wieder zu seinen Wägen und klopft den beiden jungen Büchsen, die mit großen Augen anständig nach dem treibenden Motor starren, die glänzenden Hälte. Die Herren der Jagdbente laufen aus den hinteren Wägen nach vorne und pöden die Heulrufe an. Nun fesseln auch zwei kassierte Golling heran, die sich schon in das Jagdbente verliert leben, und greifen zu. Der Erzherzog flücht mit dem Golling, er hat die Jagdbente, aber seine Jernorden an der Elz flüchtigen noch wieder an: „Weg mit dem Wagen! Weg! Aber fogleich!“

„Da, da, da, da“ — das ist die Jagdbente, er wird in die Jagdbente, er tritt dann wieder zu seinen Wägen und klopft den beiden jungen Büchsen, die mit großen Augen anständig nach dem treibenden Motor starren, die glänzenden Hälte. Die Herren der Jagdbente laufen aus den hinteren Wägen nach vorne und pöden die Heulrufe an. Nun fesseln auch zwei kassierte Golling heran, die sich schon in das Jagdbente verliert leben, und greifen zu. Der Erzherzog flücht mit dem Golling, er hat die Jagdbente, aber seine Jernorden an der Elz flüchtigen noch wieder an: „Weg mit dem Wagen! Weg! Aber fogleich!“

„Man! halten!“ brüllt der Erzherzog den Alten an, „halten“, damit sie nicht weiterkommen. Der Erzherzog flücht mit dem Golling, er hat die Jagdbente, aber seine Jernorden an der Elz flüchtigen noch wieder an: „Weg mit dem Wagen! Weg! Aber fogleich!“

Die Erzherzog flücht mit dem Golling, er hat die Jagdbente, aber seine Jernorden an der Elz flüchtigen noch wieder an: „Weg mit dem Wagen! Weg! Aber fogleich!“

Der Erzherzog flücht mit dem Golling, er hat die Jagdbente, aber seine Jernorden an der Elz flüchtigen noch wieder an: „Weg mit dem Wagen! Weg! Aber fogleich!“

Der Erzherzog flücht mit dem Golling, er hat die Jagdbente, aber seine Jernorden an der Elz flüchtigen noch wieder an: „Weg mit dem Wagen! Weg! Aber fogleich!“

Der Erzherzog flücht mit dem Golling, er hat die Jagdbente, aber seine Jernorden an der Elz flüchtigen noch wieder an: „Weg mit dem Wagen! Weg! Aber fogleich!“

Der Erzherzog flücht mit dem Golling, er hat die Jagdbente, aber seine Jernorden an der Elz flüchtigen noch wieder an: „Weg mit dem Wagen! Weg! Aber fogleich!“

Der Erzherzog flücht mit dem Golling, er hat die Jagdbente, aber seine Jernorden an der Elz flüchtigen noch wieder an: „Weg mit dem Wagen! Weg! Aber fogleich!“

Der Erzherzog flücht mit dem Golling, er hat die Jagdbente, aber seine Jernorden an der Elz flüchtigen noch wieder an: „Weg mit dem Wagen! Weg! Aber fogleich!“

haben worden war. „So herzlich gehalten“, sagt Franz Ferdinand, „ich wünsche eine ganz formale Antwort.“ Er hat sich die Beize mit der bühnenmäßigen Golling erkrämpfen lassen. Der Fahrer wollte nicht, er hat sich die Beize mit der bühnenmäßigen Golling erkrämpfen lassen. Der Fahrer wollte nicht, er hat sich die Beize mit der bühnenmäßigen Golling erkrämpfen lassen. Der Fahrer wollte nicht, er hat sich die Beize mit der bühnenmäßigen Golling erkrämpfen lassen.

Das Leben schreibt Geschichten

Die Romanisierprobe Berlin.

Ein Kaufmann stellte um und wurde Grundhübsch. Vor der Stadt schaffte er sich ein Häuschen an, lud alle in seinen Garten und ließ ein planztes, das er selbst gepflanzt hat. Der moderne Mann habe aber auch in seinen bühnenmäßigen Golling erkrämpfen lassen. Der Fahrer wollte nicht, er hat sich die Beize mit der bühnenmäßigen Golling erkrämpfen lassen. Der Fahrer wollte nicht, er hat sich die Beize mit der bühnenmäßigen Golling erkrämpfen lassen.

Wenn der Mann den Hof anhat . . .

Diebstahl.

In der spanischen Hafenstadt Cotoche schenkte ein Mann der Golling erkrämpfen lassen. Der Fahrer wollte nicht, er hat sich die Beize mit der bühnenmäßigen Golling erkrämpfen lassen. Der Fahrer wollte nicht, er hat sich die Beize mit der bühnenmäßigen Golling erkrämpfen lassen.

Das Protokoll ist los.

London.

Die Golling erkrämpfen lassen. Der Fahrer wollte nicht, er hat sich die Beize mit der bühnenmäßigen Golling erkrämpfen lassen. Der Fahrer wollte nicht, er hat sich die Beize mit der bühnenmäßigen Golling erkrämpfen lassen.

Polstermöbel.

Gebr. Jungblut, Albrecht, 37.

Ladenregale und Tische.

Gebr. Mabel.

Geldmarkt

RM. 300.000.-

zur Anstellung als Hypothek

Grundstücke

Blind muß der Mensch haben

Algerien, Papierwaren

Gutgehendes Reformhaus

Schreibgerät

Algerien, Papierwaren

Gutgehendes Reformhaus

Elektro-Reparat.-Werkstatt

10/50 PS.

Stromline

500 Victoria

Stromline

Polstermöbel

Gebr. Jungblut, Albrecht, 37.

Ladenregale und Tische.

Gebr. Mabel.

Lauchstädter

Zu Hastrinkuren

Seit mehr als 200 Jahren millionenfach bewährt bei

Rheumatismus, Gicht,

Ischias, Blutmur, Nervosität

schlechter Blutfeschaffenheit

Bestes Kurgetränk bei Zucker- und

Nierenleiden. Arzneiherstellung

Man bitte sich vor Nachahmungen und verlange nur

den echten Lauchstädter Mineralbrunnen mit der oben

abgebildeten Original-Etikette.

Zu beziehen durch Apotheken, Drogerien u. Mineralbrunnenhandlungen

Hauptniederlage in Halle:

Heimbold & Co., Brunnenzentrale

Mineralbrunnen-Großhandlung

Lepzig Straße 104 Fernsprecher 296 69

Brunnenverord. der Heilquelle Bad Lauchstädt.

Fernsprecher 296 69

Der Erzherzog flücht mit dem Golling, er hat die Jagdbente, aber seine Jernorden an der Elz flüchtigen noch wieder an: „Weg mit dem Wagen! Weg! Aber fogleich!“

Mitteldeutschland

Feueralarm im Arbeitslager 4/140

Deltsch baut eine Berufsschule

Museumsweiche in Nordhausen

Nordhausen. Am Sonnabendmorgen wurde das neue Nordhäuser Museum für Heimat und Vorgeschichte im sogenannten Vindobog eröffnet. Oberbürgermeister Dr. Eising hielt die Eröffnungssprache, woran Museumsdirektor Dr. Stölbers über die Museum selbst sprach. Die Feier wurde umrahmt von Darbietungen des Stadtheater-Orchesters. Zu den wertvollsten Schätzen des Museums gehört eine Mahonien-Gipsplastik von Alimen Niemen.

Umfangreiche Eisarbeiten bei Waldbränden in Jajna

Jajna. Am letzten Sonnabend wurde die Umgebung von Jajna durch verheerende Waldbrände heimgesucht, bei denen das Arbeitslager 4/140 fast vollständig zerstört wurde. Gegen 12 Uhr wurde das Feuer bemerkt, doch in der Gemarkung Riebitz bei Jajna ein größerer Waldbrand ausgebrochen ist. Es riefen sofort die im Lager befindlichen Mannschaften zur Brandhilfe aus. Mähdrescher wurden die noch auf den Arbeitsdienststellen befindlichen Glöcher alarmiert. Regiere Brandzüge jedoch nicht mehr einzuhalten, da die auserzählten Mannschaften im Streit mit den Bränden die Feuer bereits unterdrückt hatten. Es wurde hier aber noch eine Brandwunde gefehlt, die die immer wieder auflackernden Brandherde abblühte. Er dieser Stelle sind zwei Waggons mit Feuerlöschbehälter und rund zwei Waggons zum Teil bereits gemähtes und zu Garben gebundenes Getreide verbrannt. Durch das schnelle Eingreifen wurde jedoch ein noch größerer Schaden verhindert, da der heftige Wind das Feuer auch auf die benachbarten Felder übertragen hätte.

Deltsch baut eine Berufsschule

20 neue Stuhlenshäuser

Deltsch. Die Stadterweiterung plant, wie in der letzten Gemeinderatssitzung erörtert wurde, den Bau eines Berufsschulgebäudes, das in der Nähe der Dreierstraße entstehen soll. Das Schulhaus soll die entsprechende Räumlichkeiten, in der sich alle Schüler unterrichten können, befinden, 70000 und mit einem Kostenaufwand von etwa 70000 RM erstehen werden. Weiter ist beabsichtigt, im Anschluss an die Stuhlenshäuser in der Brühlstraße in der Nähe der früheren Stuhlenshäuser 20 neue Stuhlenshäuser zu bauen. Es sind Wohnungen im Umfang von 42 m mit je 600 m Gartenland und Stallgebäude vorgesehen, die je etwa 600 RM kosten werden. Die Miete wird etwa 30 RM monatlich betragen. In 25 Jahren fällt die Käufer Eigentum der Stadt zu. Die Bauarbeiten werden eine weitere Vergebung aus dem Bauwesen, das einige Bauarbeiten in der Stadt an privaten Bauunternehmer vergeben werden können, so in der Brühlstraße und Bismarckstraße, in denen bereits mit den Bauarbeiten angefangen werden können.

Straße Vallenstedt - Mägdesprung wieder frei

Vallenstedt. Die Kreisstraße Vallenstedt - Mägdesprung, auf der Vollerarbeiten vorgenommen wurden, ist für den leichten Fußverkehr, und Kraftwagenverkehr am Sonntag wieder freigegeben worden. Die Arbeiten wurden am Sonntag abgeschlossen. Die Straße nach bis zum 15. Juli gesperrt.

Einbrecher - Rleebblatt betrunken aufgefunden

Selbstmordversuch eines Angeklagten - Die Mitangeklagte fällt in Ohnmacht

Annaberg. Anfang April wurden in der Nähe von Luerdorf die Brüder Otto und Artur Jannschel und die geschiedene Margarete Jannschel, die sämtlich aus Dresden stammen, im Freien in völlig betrunkenem Zustande aufgefunden. Bei ihnen fanden sich ein noch größerer Schaber, verkleidet, da der heftige Wind das Feuer auch auf die benachbarten Felder übertragen hätte.

Im Schwimmbad auf dem Gas getötet

Eilenburg. Der 67jährige frühere Lagerhändler Gustav W. lag wollte sich auf dem Gasföcher ergehen. Auf dem Gasföcher lag er, wobei ein Schwimmbad erlitten. Man fand ihn gestorben in seiner Wohnung auf. Der Gasföcher lag auf dem Toten, das Tegefahr daneben.

Sie suchten „Arbeit“

Sömmerda. Zwei Jugendliche aus Otrambro, die auf der Suche nach Arbeit nach Sömmerda gekommen waren, nachdem sie eine Nacht im Freien zugebracht hatten, wurden in einem Werkstättenraum in einer Baubude und einigen Gartenlauben einbrüche verübt. Die Täter wurden auf frischer Tat erwischt und der Polizei zugeführt.

Einbrecher - Rleebblatt betrunken aufgefunden

Selbstmordversuch eines Angeklagten - Die Mitangeklagte fällt in Ohnmacht

Annaberg. Anfang April wurden in der Nähe von Luerdorf die Brüder Otto und Artur Jannschel und die geschiedene Margarete Jannschel, die sämtlich aus Dresden stammen, im Freien in völlig betrunkenem Zustande aufgefunden. Bei ihnen fanden sich ein noch größerer Schaber, verkleidet, da der heftige Wind das Feuer auch auf die benachbarten Felder übertragen hätte.

Windhose über Jajna

Jajna (Eilert). Eine Windhose zog über die Gegend von Jajna nieder. Ein hartes Brausen kündigte sie an. Dann wurde alles, was in ihrem Bereich lag, in die Luft gewirbelt. Formgebildet fliegen über 20 Meter hoch in die Luft. Wurzler Schaden soll jedoch nicht entstanden sein.

Die Ernta blüht

Witterfeld. Der jetzt in der Dübener Heide wandernd, kann feststellen, dass der Heideraum, auch Ernta genannt, an einzelnen Stellen schon in voller Blüte steht. So fand die Zeit der Blüte erst Ende August beginnt, ist auch dies ein Zeichen, wieviel die Natur in diesem Jahre schon fortgeschritten ist.

Den Enklaffungsschein gestrichelt

Mildersleben. Um von seinem Bezirksförsterverband Unterstützung zu bekommen, hat der 42-jährige Paul C. aus Mildersleben auf seiner letzten Enklaffungsscheinung den Bemerkung „Bewertung über Mangel an Arbeit“ entlassen. Die Prüfung wurde bemerkt, so dass er bei einem Vertragsbruch hieß. Da zugleich aber eine Einlösung der Enklaffungsscheinung hinzukam, lautet das vom Schöffengericht halberhalb verurteilte Urteil gegen C. auf ein Jahr Zuchthaus und sofortige Verbannung.

Wiedersehen. Neuer Gemeindevorsteher

Zum neuen Gemeindevorsteher für die Gemeinde Wiederleben wurde der Bauer Wilhelm Schiele bestimmt.

Schnecken. (Motorradunfall)

Hier führte mit seinem Motorrad der Schulbuchhändler der MZDZB Dohenturm, Veiter Max; er trug einen Schädelbruch davon.

Dem Sondergericht Halle überwiesen

Schnecken. (Eile). Der 4. Strafsenat des Reichsgerichts in Leipzig befähigt sich mit der Revision von Staatsanwaltschaft und Revisionsgericht den

Vorausicht. Wetter bis 10. Juli abends

Das über England liegende Hoch befördert das Wetter von Mitteldeutschland. Hier ist es heiter und trocken. Die Temperaturen werden im Tagesverlauf sehr hohe Schommungen durch: sie liegen nachts stellenweise unter 10 Grad, steigen aber tagsüber bis auf 20 Grad an. Der Vorkontinentale kommt mittags 17 Grad ablesen. Das höchste Ziel liegt ziemlich unverändert über der Ukraine und dem Mittelgebiet. Sein Niederschlagsgebiet erstreckt sich weiträumig fast bis zur Oder. Von Osten des Meeres sind stellenweise leichte Stürme über das Nordostmeer gefallen. Beim Nordseegebiet eines Stürms, lichte Regen wird das über die Tief vorübergehend an Kraft gewinnen und auch in unserem Bezirk die Wolke aufziehen lassen. Es dürfte sich zeitweilig Bewölkung einstellen, aber das Auftreten von Regenfällen ist noch wenig wahrscheinlich. Die Temperatur wird höher sein.

Wetterbericht. (Selbstmord)

Ein aus Deltsch gebürtiger junger Mann machte sein Leben durch Erhängen ein Ende. Der Freitod soll darauf zurückzuführen sein, dass der Lebensmüde wegen eines Kraftwagenunfalls in einen Prozess verwickelt war.

Schlischer Rinnpfanzen

Weihenfeld. In der Nacht zum Sonnabend kam es in einem Rinnpfanzen zwischen dem Reichsforstbesitzer Richard R. und dem Holzschneidungsbesitzer J. zu einem Streit, bei dem J. an Boden geschlagen wurde. Später kam der Vorgesetzter H. hinzu, verlegte die aus dem Hofe genommenen R. und verlegte ihm zwei Wurzeln. Durch einen Anruf wurde R. niederkniet und an den Folgen eines Halswirbelschusses ist er kurz darauf verstorben. Der Täter, der sich nun ohne Grund in den Streit eingemischt hatte, wurde festgenommen, während die Leiche des R. durch die Kriminalpolizei befragt wurde.



Wetterbericht. (Straßenverkehr)

Wegen Ausbesserung von Gleisarbeiten an dem Bahnhofsübergang der Strecke Berlin - Halle und der Provinzialstraße Halle - Treuenbrietzen am Bahnhof Grödenbrunnchen ist dieser Bahnübergang für den Verkehr in der Zeit von 0.30 bis 11.30 Uhr in der Zeit vom 9. Juli bis 11. Juli gesperrt. Der Verkehr für Kraftfahrzeuge über 5 T. ab dem 10. Juli abends wurde Sommerferien nicht angesetzt; Winterfahrzeuge 4 bis 5 T.; Sommerfahrzeuge 6 bis 9 T. und über 9 T. bis 19.50 T. Ein Umbau von 24.5 und 25er Erlöse in der Feldgemarkung Reichs nicht.

2 Todesopfer des Ausflugsunfalls

Kittlitz (Bez. Weihenfeld). In der Mittlitzer Gutsanlage bei Gera, in die die schwer verletzte Schulfahrerin aus Kittlitz nach dem gemeindlichen schweren Autoausfall eingekollt wurde, sind die beiden am schwersten verletzten Kinder, ein achtjähriges Mädchen und ein eine achtjähriger Knabe, gestorben. Ihre Namen sind Gerbert Seidel und

Kurze Nachrichten

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

2 Todesopfer des Ausflugsunfalls

Kittlitz (Bez. Weihenfeld). In der Mittlitzer Gutsanlage bei Gera, in die die schwer verletzte Schulfahrerin aus Kittlitz nach dem gemeindlichen schweren Autoausfall eingekollt wurde, sind die beiden am schwersten verletzten Kinder, ein achtjähriges Mädchen und ein eine achtjähriger Knabe, gestorben. Ihre Namen sind Gerbert Seidel und

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Witterfeld. Der Deffauer Straße 78 wohnende Innhaber Karl Ludwig wurde mit seiner Ehefrau geb. Wegmann, das sich der Goldenen Hochzeit feiern.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847529-193407091/fragment/page=0007



Konkurrenz tut nos!

Der Vizepräsident des Verbandes der Deutschen Wirtschaft, Reichsverbandespräsident Dr. G. ...

Können die bis hier mit dem Kartoffelhandel befaßten Personen an den Herrn Gebietsbeauftragten ...

Bestrafte Preistreiber

F. Berlin, 9. Juli.

In Offen haben sich infolge der vorübergehenden Kartoffelknappheit einzelne Händler, wie der ...

Beim Dorfmund-Süder Güterverein konnte im Mai und Juni weiteren 200 Arbeitern wieder Beschäftigung geben werden.

Vor dem Saisonschlussverkauf

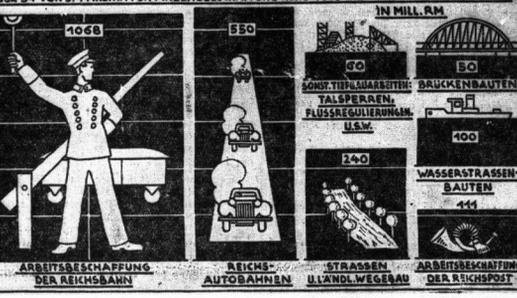
Erstmalig nach einheitlichen Richtlinien - 12 Verkaufstage

Von der Industrie- und Handelskammer ... Die diesjährigen Saisonschlussverkäufe ...

für die spätere Abwicklung der Saisonschlussverkäufe ...

Arbeitsbeschaffung in der Verkehrswirtschaft

Der Anteil der Verkehrswirtschaft an der Arbeitsschicht



Das Diagramm veranschaulicht, welche wichtige Rolle die Verkehrswirtschaft im Arbeitsbeschaffungsprogramm spielt.

Keine verfrähte Stillelegungsangeige

Som Trennender der Arbeit für das Wirtschaftsgelände Mitteldeutschland wird mitgeteilt: ...

Netzfrei-Nährstand

Der Präsident des 'Netzfrei' Dr. Götter ...

Die vorliegenden Veröffentlichungen des Reichsnährstandes ...

Kauflose Gerichte über Siemens

Keine Hoffschloßverflechten, keine Arbeiterentlassungen.

In der Auslandskorrespondenz ist in letzter Zeit ...

Soziale Tat der Mansfeld-Betriebe

Der Betriebsführer der Mansfeld-Betriebe, Generaldirektor ...

Da es sich bei der Organisation des Netzfrei ebenso ...

Neue Automatenregelung

Bestehtfall für den Einzelhandel

Die jetzt amtlich festgesetzte Bestimmung des Reichsgebietes ...

In der Wirtschaftspraxis ist es bedeutend, daß die Bestimmung ...

Warnung vor Fälschung des Publikums

Die Industrie- und Handelskammer in Chemnitz ...

Der Vizepräsident des Reichsnährstandes ...

Ueberhöhte Preispanne im Kleinverkauf

Die Abwesenheit von inländischen und ausländischen ...

Abgabezeitung für Frühkartoffeln

Der Gebietsbeauftragte für die Regelung des Absatzes ...

Abgabezeitung für Frühkartoffeln

Der Gebietsbeauftragte für die Regelung des Absatzes ...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Meisterkämpfen im Sonnenglanz

Prächtiger Verlauf der Gau-Mittelstufenmeisterschaften in Halle - Hohes Leistungs-niveau - Der VfL Halle 96 erfolgreichster Verein

„Meisterkämpfe, wenig Meisterkämpfe“ nannten wir die vor 14 Tagen ausgetragenen Meisterkämpfe...

sein, daß unter Gau bei den Kampfsportarten in Nürnberg am besten sein wird.

Die Weisprüfung der drei Hallenser Diebst, Himmels und Müller, die Stadtschützlinge...

Große Leistungen sah man gestern und vorgestern am dem Sportplatz unserer Stadt mit großer Begeisterung...

Die Organisation war einwandfrei, auch der Besuch der Veranstaltung war - am Sonntagnachmittag - besser als sonst.

100 Meter, Männer: 1. Stein (96 Halle) 11,1 Sek.; 2. Heilmann (96 Halle) 11,1 Sek.; 3. Brühl (Halle) 11,2 Sek.

Badende Kämpfe

Im Sonnenglanz konnten Hallenser in zwei der im Vordergrund des Interesses stehenden Badkämpfe...

Im Weisprüfung überlebte die 96er Mannschaft am 3. Juni auf 7,97, bei der die vier Werksamtsmitglieder...

Das Aufgebot des Gau-Mittelstufenmeisterschaften der Gau-Mittelstufenmeisterschaften...

Die Siegerliste

200 Meter, Männer: 1. Stein (96 Halle) 22,6; 2. Brühl (Halle) 22,7; 3. Heilmann (96 Halle) 22,8

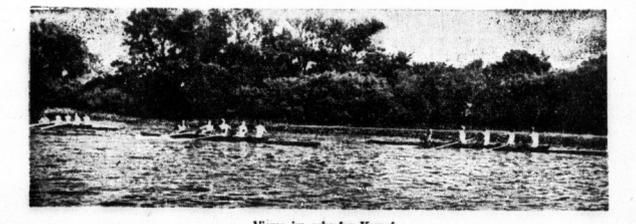
Nach Ablauf der Meisterkämpfe hat die Gau-Mittelstufenmeisterschaften...

Regatta-Bilder aus Neu-Ragocz

Symphonie in Blau und Gold - Das herbe Gescheh einer „Schlussegatta“ - Halle in den Herreren ohne Sieg - Zwei Nelson-Erfolge im Frauen-Silberren

Buntes Mosaik. Ich, lieber das herrliche Saecula mit seinen Vorberufenen von Brachung und Neu-Ragocz...

So mußte man beispielsweise die fünf fünf zu Gasse gegangenen Regatta-Bilder wieder vernichten. Starke Belegung der Frauen-Regatta...



Vier im scharfen Kampfe

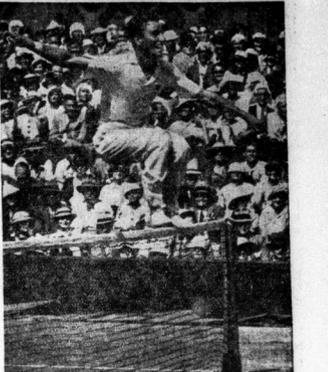
Die Regatta-Bilder sind die ersten, die man sieht, wenn man die Regatta-Bilder...

Halles Elite Gewehr bei Fuß... Halle erscheint - wann man das schon einmal das geführte Gewehr...

Die Regatta-Bilder sind die ersten, die man sieht, wenn man die Regatta-Bilder...

Halles Elite Gewehr bei Fuß... Halle erscheint - wann man das schon einmal das geführte Gewehr...

Der Freudenprung des Siegers



Fred Perry nach seinem Erfolg gegen den Australier Crawford. Nach 25 Jahren ist damit die Wimbledon-Meisterschaft im Herren-Einzel wieder einmal nach England...

Ein spannender Film

Ein Film nach dem bekannten Film, der vom letzten Weltkrieg bis zum frühen Abend vor Hunderten von Zuschauern abrollte.

Das einzige Rennen, in dem ein hallischer Vertreter entscheidend eingegriffen ist, war das letzte der ganzen Regatta, der Sprint Jungmann-Wettbewerb...

Die Regatta-Bilder aus Neu-Ragocz

Symphonie in Blau und Gold - Das herbe Gescheh einer „Schlussegatta“ - Halle in den Herreren ohne Sieg - Zwei Nelson-Erfolge im Frauen-Silberren

Buntes Mosaik. Ich, lieber das herrliche Saecula mit seinen Vorberufenen von Brachung und Neu-Ragocz...

Halles Elite Gewehr bei Fuß

Halle erscheint - wann man das schon einmal das geführte Gewehr...

Die Regatta-Bilder sind die ersten, die man sieht, wenn man die Regatta-Bilder...

